

StAW - Stadtarchiv Wesel

Bestand L1
Offermann-Stiftung
1443-1934

Vorwort:

Im Juli 1983 übergab die Offermann-Stiftung Wesel dem Stadtarchiv zur Aufbewahrung die Stiftungsurkunde samt Deckblatt (Nr. 1). Zwei Urkunden der Stiftung sowie das Lagerbuch (im August 2001 im Stadtarchiv Wesel restauriert) wurden am 13.02.2008 dem Bestand hinzugefügt (Nr. 2-4). Ein Pachtvertrag (vorab im Stadtarchiv Wesel restauriert) wurde dem Bestand am 14.08.2023 hinzugefügt (Nr. 5).

L 1/1

Stiftungsurkunde samt Deckblatt

02.07.1443

Bemerkung: Siegel ab. Urkunde beschädigt (mit Textverlust). Abschrift (mit einigen Fehlern) in: Gantesweiler, Chronik von Wesel, zwischen S. 144 und 145. Zur Urkunde gehört ein beschriftetes Deckblatt, in das die Urkunde eingelegt war.
Formalbeschreibung: Urkunde 1443 Juli 2 (in festo beate Marie virginis gloriose)

Vor Steven van den Rijn und Henrich uppen Bryncke, Schöffen zu Wesel, stiften die Ehel. Derik u. Lutgard Offerman Goesswynssoen stiften zu ihrem, ihrer Vorfahren und Kinder See-lenheil ihr Haus und Erbe im Krummen Ellenbogen (Nuessersteghe), zwischen dem Hause vor-mals Derich Rodenberghs und der Stege und dem Erbe Arnd Bodekers gelegen, für acht oder neun arme Personen, vorbehaltlich des dahinterliegenden Hofes u. eines Ganges beim Haus Derik Rodenbergs. Grundzüge einer Hausordnung werden in die Urkunde aufgenommen. Es siegeln die Schöffen.

Bestellsignatur: Best.L1 (Offermann-Stiftung), L 1/1

L 1/2

Ostermansche Fundation, vermutlich Belehnungsurkunde vom 03.10.1798

02.07.1443

Bemerkung: Vermutlich Belehnungsurkunde vom 03.10.1798, Pliesterzehnt im Kirchspiel Wesel an Jacob Andreas Johann v. Weiler, Oberkommissar (vgl. Dösseler/Oediger, Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, Bd. 8, Die Lehnsregister des Herzogtums Kleve, 645/16)

Formalbeschreibung: Urkunde von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen mit stark vergangener oberer Kalkbeschichtung und dadurch verlorener Schrift. Siegel ab.

Betrifft: Jacob Andreas Johan [de] Weyler zu Wesel

Erwähnt: Peter Theodor Ga[ntesweiler], feudo, Ostermansche Fundation

Bestellsignatur: Best.L1 (Offermann-Stiftung), L 1/2

L 1/3

Urkunde zur Verpfändung des Hauses des Johan Kremer

06.10.1438 (1438-1606)

Bemerkung: Mit zehn Transfixen. Alle Siegel, auch an den Transfixbriefen, ab.

Formalbeschreibung: Urkunde 06.10.1438 (feria secunda proxima post festum Remigii episcopi)

Vor Derich van Louwen und Henrich uppen Bryncke, Schöffen zu Wesel, und der herzog-lichen Bank pfändete Willem Pijlken für eine Schuld von elf arnheim. Gulden nach dreimaliger Aufforderung das Haus des Johan Kremer, Schwiegersohn des † Bernd Heynken. Das Haus liegt in der Feldstraße (Veltstrate), zwischen dem Haus des Hannys Brunynx an beiden Seiten. Die gerichtliche Verfolgung übertrug Willem Pijlken an Derich Offerman Goisswijns soen. Es siegeln die Schöffen. Alle Siegel, auch an den Transfixbriefen, ab.

Urkunde 22.11.1438 (in festo beate Cecilie virginis)

Vor Evert Witinck und Derich van Louwen, Schöffen zu Wesel, verkauft Derich Offerman Goisswijns soen das in der Haupturkunde genannte Haus den Eheleuten Rutger und Styne van Gueterswick. Von der Kaufsumme behält Derich seine Forderung, den Rest bekommen die Kinder des Johan Kremer. Es siegeln die Schöffen.

Urkunde 16.01.1465 (des guedesdags op sunt Anthonis avent)

Vor Herman Witinck und Willem Scholten, Schöffen zu Wesel, verkaufen Gerit ter Breiden und seine Frau Wendell, Witwe des Rutger van Goterswick, an Aleid, Witwe des Gerit to Averveld und den Erben ihrer nicht anwesenden Söhne Henrich und Gotschalk das in der Haupturkunde genannte Haus in der Feldstraße (Veltstrate), zwischen den Häusern Derich van Meer und ehemals Hannes Brunynx gelegen. Das Haus ist unbelastet! Es siegeln die Schöffen.

Urkunde 05.11.1470 (des neisten manendaghs na sunt Hupertz dagh)

Vor Evert Tibis und Gijsbert van der Heiden genant Rijnsch, Schöffen zu Wesel, verkauft Aleid, Witwe des Gerit to Averveld, mit Zustimmung ihres Sohnes Gotschalk und ihren jetzigen Mannes Johan Drubert den Eheleuten Henrich und Hadewich Slaetmeker das in der Haupturkunde genannte Haus. Das Haus ist mit 4 Schillingen an die Armen von Hl. Geist belastet. Es siegeln die Schöffen.

01.09.1553

Vor Thomas Douss und Gerlich ingen Pass, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Greta ter Heggen, die Eheleute Daem und Daye ter Heggen, Adriaen und Henrixcken Alysleger, Peter und Gesa Uphoff gen. Scultken upn Louw für sich und den nicht anwesenden Bernt ter Heggen den Eheleuten Gerit und Beelgen Keyser ihren Anteil an dem in der Haupturkunde genannten Haus in der Feldstraße (Veldtstraite). Das Haus ist belastet mit 4 Schillingen und 1¼ Goldgulden. Es siegeln die Schöffen. Unterschrift des Stadtsekretärs [Henrich] Broiell

Urkunde 11.06.1556

Vor Thomas Douss und Herman van Hasselt, Schöffen zu Wesel, verkauft Gerrit Keiser auch im Namen seiner Frau Beelgen den Eheleuten Wernner und Lum van Lull das in der Haupturkunde genannte Haus in der Feldstraße (Veltstraitte). Das Haus ist mit 4 Schillingen und 1¼ Goldgulden belastet. Es siegeln die Schöffen.

18.12.1560

Vor Peter van der Upwich und Henrich Broiell, Schöffen zu Wesel, lassen die Eheleute Wernner und Lum van Lull eine unversehrt vorliegende Urkunde zum Verkauf des in der Haupturkunde genannten Hauses vidimieren. Insert von 1556 Juli 7 Wolter Tingnagell, Drost zu Lobith und Zollhaus (Tholhuiss) und die Gerichtsleute Henrich Kreienfenger und Johan van Argeren? bezeugen, dass vor

ihnen Bele, Ehefrau des Gerit Keiser, den Verkauf des Hauses in der Feldstraße (Veltstraitten) in Wesel (Veseell) an Wernner van Lull bestätigt hat. Es siegelt der Drost. Die Weseler Schöffen besiegeln das Vidimus.

Urkunde 18.12.1560

Vor Peter van der Upwich und Henrich Broill, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Wernner und Lum van Lull den Eheleuten Claiss und Anne Konningh das in der Haupt-urkunde genannte Haus in der Feldstraße (Veltstraitte). Das Haus ist mit 4 Schillingen und 1¼ Goldgulden belastet, die abgelöst werden können. Es siegeln die Schöffen.

Urkunde 12.02.1567

Vor Everhard van Elverich genant Hais und Herman Swagers, Schöffen zu Wesel, verkaufen Derich Schivelberch und Johan Louwerman, Vormünder der unmündigen Elsken, Tochter der † Eheleute Clais und Anne Koningh, an die Eheleute Derich und ? Vreyher das in der Haupturkunde genannte Haus in der Feldstraße (Veltstrate), zwischen den Erben von Johann Hainck und Gerit Massman gelegen. Das Haus ist belastet mit 4 Schillingen an die Armen von Hl. Geist, 1¼ Goldgulden an die ULF-Bruderschaft, 2½ Taler und 3 Taler an Maess Bacharach. Es siegeln die Schöffen. Unterschrift: [Wilhelm van] Reid, Stadtsekretär.

Urkunde 21.07.1598

Vor Wilhelm Kruick und Johan Wichman, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Derich und Elsgen Freier den Eheleuten Gerhardt und Elsgen Fischer ihr Haus in der Feldstraße (Veltstrate), zwischen den Erben von Clais Westerholt und Gover Iskranen gelegen. Das Haus ist mit 2½ und 3 alten Talern an Offermanns Armen-Gasthaus, und 4 Schillingen an die Armen von Hl. Geist belastet. Es siegeln die Schöffen. Unterschrift: [Johann] Rasfeldt, Stadtsekretär.

Urkunde 16.11.1606

Vor Caspar ter Smitten und Dr. jur. Everhardt Haes, Schöffen zu Wesel, übertragen Pluniss Fischer mit Zustimmung seiner Frau und bevollmächtigt von seinem Schwager Johan Andernach und dessen Ehefrau Fiecken Fischer (Vollmacht der Stadt Köln vom 30. Aug. 1606) und mit dem gestellten Bürgen Johan Neringh wie auch – wegen ihrer (Leib-)Zucht – Jennecken, Witwe des Wilhelm Kranen und ihren jetzigen Ehemann Abraham van den Bergh sowie Willem Kuick und Herman Kraenen als Jenneckens Vormünder und Wilhelm, Sohn Jenneckens und † Wilhelms, den Eheleuten Peter und Elisabeth Scharefeldt das Haus und Erbe in der Feldstraße (Veldtstrate) gelegen nächst [Haus gen.] Kartouwen und dem Haus des Henrich Paul. Das Haus ist mit 2½ und 3 alten Talern an Offermanns Armen-Gasthaus, und 4 Schillingen an die Armen von Hl. Geist belastet. Es siegeln die Schöffen. Unterschrift: [Johann] Rasfeldt, Stadtsekretär.

Bestellsignatur: Best.L1 (Offermann-Stiftung), L 1/3

1818-(1884)

Bemerkung: 100 beschriebene Blatt, enthält zwei lose Schreiben von 1884

Bestellsignatur: Best.L1 (Offermann-Stiftung), L 1/4

L 1/5

Pachtvertrag mit Landwirt Julius van Holt betreffend Ackerstück Flur 14, Nr. 77 in Spellen

1928-1934 (1940)

Bemerkung: Ackerstück verpachtet von 1928 bis 1934

Bestellsignatur: Best.L1 (Offermann-Stiftung), L 1/5